

Feststellung des Genossen Erich Honecker voll zu, daß die wirkliche Kapazität noch höher wäre, wenn die besten Erfahrungen der Rationalisierung und vorbeugenden Instandhaltung generell genutzt würden.

Ausgehend davon, ging die Parteiorganisation im VEB Zementwerk Karsdorf daran, den Werktätigen bewußt zu machen, daß selbst bei durchgehendem Vier-Schichtbetrieb und Überbietung der projektieren Parameter die Leistungsgrenze noch nicht erreicht ist. Um das zu beweisen, wurden sorgfältig Initiativschichten über eine ganze Dekade vorbereitet. Im Ergebnis konnten an den modernen Drehöfen des Werkes III durch eine vorbildliche technologische Disziplin die produktive Laufzeit auf 96 Prozent erhöht und damit 200 Tonnen Zementklinker je Tag mehr produziert werden.

Von großem gesellschaftlichen Nutzen ist auch die Initiative, die Genosse Kurt Große, Montagebrigadier im Baukombinat Leipzig, mit seinem Kollektiv nach der Devise „Bauleute haben keine Zeit zu verschenken“ auslöste. Konsequenter wird im sozialistischen Wettbewerb darum gerungen, die eigenen Reserven voll auszuschöpfen und jede Stunde Arbeitszeit im Mehrschichtbetrieb produktiv zu nutzen. Seit drei Monaten sind keinerlei Warte- und Stillstandszeiten angefallen. Diese sozialistische Einstellung zur Arbeit generell zur Norm zu machen, Sauberkeit, Ordnung und Sicherheit am Arbeitsplatz weiter zu erhöhen, sollte überall im Bauwesen vorrangiges Anliegen sein.

Qualität
umfassend
erhöhen

Stets sollte der Kampf um allseitige Planerfüllung eine hohe Qualität des Gebauten bei strikter Einhaltung der staatlichen Aufwandsnormative zum Ziel haben. Das trifft ganz besonders für das Wohnungsbauprogramm und die würdige Ausgestaltung der Hauptstadt der DDR, Berlin, zu. Dazu gilt es, das schöpferische Streben der Architekten und Ingenieure mit den bildenden Künstlern, Färb- und Grüngestaltern und Baukollektiven zu fördern. Dafür sollten sich die Parteiorganisationen und Leiter in den Kombinat sowie in den Räten der Bezirke, Städte und Kreise besonders einsetzen. Es bewährt sich, wenn Komplexarchitekten auf die qualitätsgerechte und komplette Fertigstellung ganzer Baugebiete zielstrebig Einfluß nehmen. Besonders notwendig ist, in allen neuen Wohnkomplexen die Gestaltung der Außenanlagen planmäßig in den Bauablauf einzubeziehen und somit gute Bedingungen für das aktive Mitwirken der Bewohner zu schaffen.

Hohe
Kampfkraft
der Partei

Hohe Kampfkraft und tiefe Massenverbundenheit der Parteiorganisationen im Bauwesen sind mehr denn je für die Lösung der gestellten Aufgaben entscheidend. Das gilt insbesondere für die vertrauensvolle Arbeit mit der Jugend, die an den Brennpunkten des Baugeschehens Hervorragendes leistet. Bedeutende Fortschritte wurden dabei seit der 5. Tagung des ZK durch die verstärkte Einflußnahme der Bezirks- und Kreisleitungen erreicht. Dennoch ist und bleibt die weitere Stärkung der Kampfkraft der Parteiorganisationen und die Erziehung der Kader, angefangen bei der Befähigung jedes Kommunisten, stets überzeugend im Sinne der Politik der Partei zu wirken, ein erstrangiges Anliegen, um die Beschlüsse des IX. Parteitages weiter erfolgreich zu verwirklichen.